



SCHILLER-FUNKEN

Liebe Schillerfamilie,
wir freuen uns Ihnen und euch (schon vor-
fristig) ein kleines Ostergeschenk ins
„Schillernest“ legen zu dürfen: Unsere neue
Ausgabe des *SchillerFunkens*!

Neben interessanten und spannenden Berich-
ten von der Montagsdemo am 11.04. in Pirna,
dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen und
vom Sprachpraktikum der 10/3 in Prag gibt
es eine ausführliche Erläuterung zum Verlauf
der Einschreibung für die Projektstage und
zum Ablauf der selbigen. Abgerundet wird
das Ganze durch die Vorstellung der Italie-
nisch-AG und einem Beitrag zur Geschichte
unseres Internates.

Viel Freude sagt die Oster - ähh Schiller-
Funkenredaktion! :-)

In dieser Ausgabe:

<i>Editorial</i>	1
Friedensdemo am 11.04.	2
Projektstage vom 23.-25.05.	3-7
Die Italienisch-AG am FSG stellt sich vor	8-9
Das lebendige Canaletto- Bild	10
Geschichte des Internates	11-12
Bericht vom Sprachprakti- kum in Prag	13-17
Ausblick und Impressum	18

Heute zu Gast im
SCHILLERfunkens: GOETHE



Bild: gemeinfrei

Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden, belebenden Blick.

Im Tale grünet Hoffnungsglück.
Der alte Winter in seiner Schwäche
zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dorthier sendet er, fliehend, nur
ohnmächtige Schauer körnigen Eises
in Streifen über die grünende Flur.
Aber die Sonne duldet kein Weisses.
Überall regt sich Bildung und Streben,
alles will sie mit Farbe beleben.

Doch an Blumen fehlt's im Revier.
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.
Kehre dich um, von diesen Höhen
nach der Stadt zurückzusehen!
Aus dem hohlen, finstern Tor
dringt ein buntes Gewimmel hervor.

Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden.
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
aus der Strassen quetschender Enge,
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
sind sie alle ans Licht gebracht.

Sieh nur, sieh, wie behend sich die Menge
durch die Gärten und Felder zerschlägt,
wie der Fluss in Breit und Länge
so manchen lustigen Nachen bewegt,
und, bis zum Sinken überladen,
entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges ferner Pfaden
blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel.
Hier ist des Volkes wahrer Himmel.
Zufrieden jauchzet gross und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832);
aus: Faust. Der Tragödie erster Teil

Friedensdemo am 11.04.2022 in Pirna

Gemeinsam erreichen wir viel!! Wir können nun mit gutem Gewissen und Freude in die Osterferien gehen:D Denn am Montag, 11.04.2022, fand wieder die Friedensdemonstration in Pirna auf dem Marktplatz statt. Gemeinsam mit dem Herder-Gymnasium und dem Evangelischen Schulzentrum, konnten wir eine schöne Spendensumme erzielen, die an Herrn Gladrow übergeben wurden. Die Gelder werden für die Fahrkosten sowie für Verpflegung der geflüchteten auf der Fahrt von der Ukraine - Pirna und Umland verwendet. Speziell ist die Spende für die Tour am 20.04.2022 nach Moldawien, bei dem ältere und Mütter mit Kindern abgeholt werden. Ich bin froh, dass ich innerhalb einer Woche mit der Schülersprecherin vom Evangelischen Schulzentrum, Theresa Arnold und dem Schülersprecher vom Herder- Gymnasium, Jonathan Beese, diese Veranstaltung nach öfteren beraten, organisieren konnte. Dankeschön an dieser Stelle an Herrn Enke von der Stadtverwaltung Pirna für das Vertrauen diese Veranstaltung selbständig zu gestalten. Dankeschön an alle Beteiligten Schüler*innen für die ganze Unterstützung beim backen, verkaufen und musizieren!! Danke auch an mein Schülervetretungs - Team und dem Elternrat, die uns ohne Probleme und langer Überlegung unterstützt haben. Und ein besonderes Dankeschön geht an Vojta Kausal (mit Keyboard) und Jakub Lukš (mit Klarinette), die musikalisch den Abend mit begleitet haben. Die größte Freude kam zum Schluss bei uns Schülern auf als wir die erzielte Spendensumme erfahren haben, das war für uns wie eine große Anerkennung für all diese Mühen. Wir konnten mehr als 1000€ innerhalb einer Stunde einnehmen. Die Zusammenarbeit zwischen unseren drei Schulen lief super, wir haben uns alle richtig gut verstanden und haben uns gegenseitig unterstützt. Ich hoffe und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!! Denn Friedrich Schiller sagte einmal: „Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden.“ Jetzt wünsche ich allen schöne Ostertage und erholsame Ferien mit richtig tollem Wetter, viel Sonne und schönen Erlebnissen. Und natürlich einen ganz fleißigen Osterhasen!!
Liebe Grüße Vivien



Vivien mit Herrn Gladrow und Jonathan Beese

Projekttag vom 23. bis 25.05.2022

Wie schon vermeldet, finden an den drei Tagen vor Himmelfahrt am FSG Projekttag unter dem Motto *Schillernde Zukunft* statt. Eine Vielzahl von kleinen klassen- und jahrgangsübergreifenden Projektgruppen wird sich mit dann mit Zukunftsthemen befassen. Der zweite Projekttag am 24. Mai mündet in das *Zukunftsfest. Das Schiller feiert.*

Projektgruppenangebote: Digitale Pinnwand

In den vergangenen Wochen haben viele Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und GTA-Leiter*innen Ideen für die Projektarbeit zum Oberthema „Zukunft“ gesammelt und haben – teils mit Hilfe unserer studentischen Lernbegleiterinnen in der Projektschmiede – aus dieser Idee ein Projekt entwickelt und angemeldet. Zudem konnten wir einige externe Anbieter für Workshopangebote gewinnen. Auf unserer digitalen Projekttag-Pinnwand können sich nun alle einen Überblick über die vielfältigen Projektarbeitsangebote verschaffen:

FSG-Projekttag 23.-25.05.2022 zum Zukunftsfest
Projektgruppen

A Gesellschaft und Weltoffenheit

- ∨ A6 FSG mit Courage!
- ∨ A7 Lebendige Bibliothek - wenn Bücher sprechen
- ∨ A8 Jugend und Demokratie
- ∨ A9 Schulkarzer und Jugendwerkhof Königstein
- ∨ A10 Ahnen- und ...

B Sprache und Medien

- ∨ B1 Moderation, Interview und Diskussion
- ∨ B2 Schülerradio
- ∨ B3 Schreibwerkstatt
- ∨ B4 Latein und seine Mythen – Ein Theaterstück
- ∨ B5 Spelling Bee
- ∨ B6 Hörspiel

C Natur und Klimaschutz

- ∨ C1 Ein schillerndes Nest
- ∨ C2 Schulgarten
- ∨ C3 Seife herstellen ohne Verpackungsmüll
- ∨ C4 Baumlehrpfad im Schulpark
- ∨ C5 Parks und Waldflächen für das Klima

D Kunst und Handwerk

- ∨ D1 "Earth" without "art" is just "eh"
- ∨ D2 Pleinair – Freilichtmalerei
- ∨ D3 Schullogo
- ∨ D4 Design und Fotografie
- ∨ D5 Graffiti – Kunst aus der Dose
- ∨ D6 Brücken-Malerei

<https://www.taskcards.de/#/board/0087ae13-5924-4dd4-9042-44e4e10c7f36/view?token=8e4da2ce-dbfd-41b1-9a72-17d0bf543c47>

Die einzelnen digitalen Karteikarten können aufgeklappt werden (siehe nächstes Bild), um genauere Informationen zu einer Projektgruppe zu bekommen. Dort findet sich eine Projektbeschreibung.

In der Projektbeschreibung wird eventuell eine Empfehlung für bestimmte Klassenstufen ausgesprochen. Besonders Interessierte können sich auch dann um Projektgruppen bewerben, wenn diese nicht für ihren Jahrgang empfohlen werden. Bei vielen Projekten gibt es keine Empfehlungen, sie sind ohnehin offen für alle Klassenstufen.

Auf der Karteikarte ist auch vermerkt, was die Teilnehmer*innen zur Projektarbeit mitbringen sollen. Die Räume bzw. Treffpunkte werden später auf den Karteikarten ergänzt, da die verlässliche

Weiter: Projekttag vom 23. bis 25.05.2022

Raumzuordnung erst erfolgen kann, wenn feststeht, welche Projektangebote mit wie vielen Gruppen realisiert werden.

Die Projektangebote sind nach Themenbereichen geordnet, um sich einen besseren Überblick verschaffen zu können:

A Gesellschaft und Weltoffenheit

B Sprache und Medien

C Natur und Klimaschutz

D Kunst und Handwerk

E Lernen und Gesundheit

F Ernährung

G Musik, Sport und Spiel

H Technik und Naturwissenschaft

Innerhalb dieser Bereiche wurden die Projektangebote mit Nummern versehen, z.B. A2, B4 usw. Einige Projektangebote tangieren verschiedene Themenbereiche. Das Projekt C6 (siehe Bild) hätte z.B. auch in D einsortiert werden können, weil dabei aus Müll etwas Kreatives gestaltet werden soll. Es lohnt sich also, alle Themenbereiche genau durchzuschauen.

Projektgruppenwünsche: Lersax-Umfrage bis zum 29.04.2022

Mit Eingang der letzten Projektanmeldungen am 14.04.2022 startet eine Lersax-Umfrage, bei der sich alle Schüler*innen der teilnehmenden fünften bis elften Klassen per Erst-, Zweit- und Drittwunsch um die Mitarbeit in den Projektgruppen ihrer Wahl bewerben. Diese Umfrage läuft bis zum Freitag der ersten Schulwoche nach den Osterferien, also bis zum 29.04.2022.

Um an der Umfrage teilzunehmen, muss sich die Schüler*innen über ihren persönlichen Lersax-Account einloggen und die Klasse "Projekttag 2021/2022" aufrufen. Dort steht auch ein Informationstext zum weiteren Vorgehen. Unter "Formulare" findet sich dann die Umfrage „Projektgruppenwünsche“, bei der es einen Erst-, Zweit- und Drittwunsch anzuklicken gilt. Achtung: Ein bestätigter Wunsch kann im Nachhinein nicht mehr geändert werden.

Funktion	Titel	Einsendungen	Freigabe
<input type="checkbox"/>	Projektgruppenwünsche	1	23.03.2022 12:07 Stabla Thomas

Projekttag vom 23. bis 25.05.2022

Alle Schüler*innen sollen sich individuell über die Projektangebote informieren, indem sie den Link (siehe oben) oder den (aushängenden) QR-Code zur digitalen Pinnwand über die Homepage oder Lernsax aufrufen. Die fünften und sechsten Klassen haben dann im Rahmen des Lernen-lernen-Unterrichts die Möglichkeit zum angeleiteten Ausfüllen der Lern-Sax-Umfrage. Gleiches gilt für die siebenten Klassen in den Lernförderungsstunden. Die BINA-Klassen 7 nutzen dafür die Kontaktstunden. Diese Angebote verstehen sich als Unterstützung für die jüngeren Schüler*innen. Wir sind froh über alle, die selbständig die Lernsax-Umfrage ausfüllen.

Ältere Schüler*innen füllen die Umfrage zur Erfassung der Wünsche für die Projektgruppenzuordnung grundsätzlich selbständig aus. Sollte jemand (technische) Probleme mit dem Ausfüllen haben, kann sie/er Hilfe in der Projektschmiede bekommen: Einfach in der Lernzeit montags bis donnerstags zwischen 11.45 und 16 Uhr im Neubau-Foyer bei den Lernbegleiter*innen melden.

Formulare

Formular Projektgruppenwünsche

Du entscheidest dich genau für ein Projekt. Eine Änderung ist nachträglich nicht möglich.

Erstwunsch: Bei welcher Projektgruppe willst du während der Projekttag vom 23. bis 25.05.2022 am liebsten mitmachen? *

- A1 Grenzen überschreiten. Eine Tour nach Tschechien
- A2 Weltmomente. Zukunft in der Einen Welt
- A3 Jugend schreibt Zukunft
- A4 Sehenswürdigkeiten / Památky der Sächsisch-Böhmischen Schweiz
- A5 So geht Geld!
- A6 FSG mit Courage!
- A7 Lebendige Bibliothek - wenn Bücher sprechen
- A8 Jugend und Demokratie
- A9 Schulkarzer und Jugendwerkhof Königstein
- A10 Familien- und Ahnengeschichte
- A11 Meine zukünftige Finanzplanung
- B1 Moderation, Interview und Diskussion
- B2 Schülerradio
- B3 Schreibwerkstatt
- B4 Latein und seine Mythen - ein Theaterstück

Eingaben speichern

Zusammenstellung der Projektgruppen ab 02.05.2022

Bei großem Bedarf können Projektgruppen doppelt angeboten werden. Bei der Zusammenstellung der Projektgruppen wird neben den Wünschen auch berücksichtigt, dass

- nicht mehr als 15 Leute in einer Gruppe sein können,
- nicht mehr als 3 Leute aus der gleichen Klasse in der Gruppe sein sollen (--> klassen- und jahrgangsübergreifende Projektarbeit),
- sich die Schüler*innen möglichst gleichmäßig auf die Projektgruppen verteilen und
- ausreichend große Räume zur Verfügung stehen. Das ist z.B. besonders schwierig für die Ernährungsprojekte, die zumeist auf eine Küche angewiesen sind.

Weiter: Projekttag vom 23. bis 25.05.2022

Es gibt daher keine Garantie dafür, dass die Schüler*innen einer der von ihnen gewünschten Projektgruppen zugeordnet werden. Natürlich geben wir uns aber alle Mühe, die Wünsche so gut wie möglich zu berücksichtigen.

Wenn die Zuordnung zu den Projektgruppen abgeschlossen ist, erhalten die Mitglieder einer Projektgruppe eine Mail, so dass sie ab diesem Zeitpunkt in Kontakt mit den Projektmanager*innen treten können.

Schüler-Projektmanager*innen: zweites Projektschmiede-Modul im Mai

Die Schüler*innen, die ein Projekt managen, sollen ebenfalls an der Lernsax-Umfrage teilnehmen. Sie tragen sich für ihr Projekt als Erstwunsch ein. (Das muss sein, um den Überblick zu behalten.)

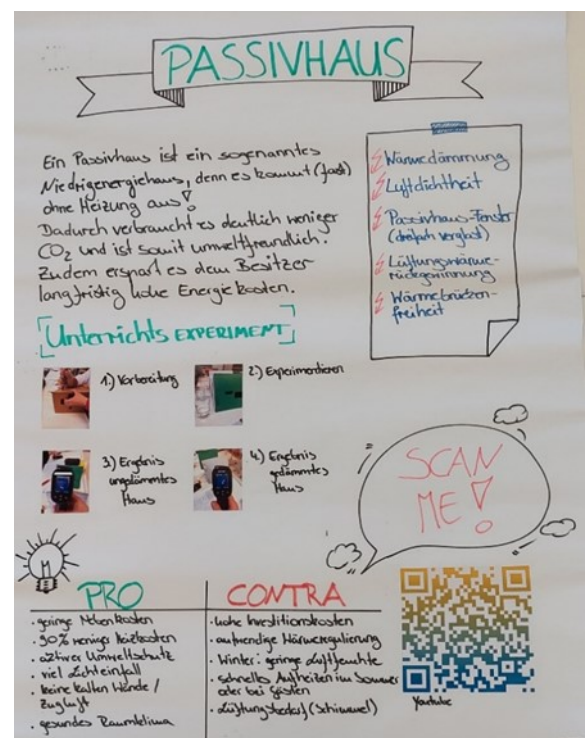
Ab Dienstag (03.05.2022) sind die Schüler-Projektmanager*innen zum zweiten (freiwilligen) Projektschmiede-Modul „Projektvorbereitung“ in die Lernzeit montags bis donnerstags 11.45 bis 16 Uhr eingeladen. Dort gibt es Hilfe bei der detaillierten Projektplanung, z.B.: Wie starte ich die Projektgruppenarbeit am Montagmorgen am besten? Wie Sorge ich für Abwechslung? An welchen Stellen plane ich Pausen ein? Zur Projektplanung empfehlen wir, eine Projektskizze anzufertigen, in der die Projektziele, das schrittweise Vorgehen und die Arbeitsformen kurz und knapp grafisch festgehalten werden. Eine Projektskizze kann dabei helfen, sich bei der Projektarbeit nicht zu „verzetteln“. Wer eine solche Skizze anfertigen möchte (keine Pflicht!), kann sich dabei von den studentischen Lernbegleiter*innen helfen lassen. Eine Projektskizze kann je nach Projekt sehr unterschiedlich aussehen.

Im zweiten Projektschmiede-Modul wird auch das für alle Projektgruppen einheitliche Material für den dritten Projekttag erläutert. Neben einer Dokumentation für den Schillerfunken sollen sich alle Projektgruppen mit der Zukunft von Schule und der Zukunft des FSG beschäftigen. Dazu werden im Material für den dritten Projekttag Vorschläge gemacht.

In der Projektschmiede können die Projektmanager*innen den aktuellen Planungsstand erfragen: Wer wurde der eigenen Projektgruppe zugeordnet, welcher Raum ist vorgesehen? Gegebenenfalls können dort auch Änderungsvorschläge abgestimmt werden. Auch Absprachen zu den benötigten Materialien sind dort möglich.

Projektbüro

Im Projektbüro werden einige Lehrer*innen und Lernbegleiter*innen während der Projekttag für die Projektmanager*innen ansprechbar sein. Im Projektbüro herrscht aber schon jetzt Hochbetrieb. Frau Walther (walther.a@fsg.lernsax.de) und Herr Sperfeld (dr.sperfeld.e@fsg.lernsax.de) koordinieren die Absprachen mit den externen Workshopleiter*innen und Lehrer*innen, die Projekte managen oder anderweitig betreuen.



Projektstage vom 23. bis 25.05.2022

Zukunftsfest. Das Schiller feiert am 24. Mai 2022

Am zweiten Projekttag geht die Projektarbeit ab 14 Uhr in das Zukunftsfest über. Der Ablaufplan sieht bisher wie folgt aus:

14 bis 16 Uhr Projektpräsentationen und Cafébetrieb in der Seminarstraße

Die Projektgruppen präsentieren auf dem Hauptcampus Seminarstraße anderen Schüler*innen und Festbesuchern die Ergebnisse ihrer Workshops in unterschiedlichster Form, z.B. als Poster, Ausstellungen, Aufführungen, Wettbewerbe, Spiele. Sie teilen sich so auf, dass sie abwechselnd die eigene Projektpräsentation betreuen und Gelegenheit zum Rundgang über das Campus hat, um sich die Ergebnisse anderer Projektgruppen anzuschauen.

Ab 16 Uhr Neubau-Einweihung, währenddessen Cafébetrieb, auch im Internat

Um 16 Uhr beginnt eine ca. halbstündige offizielle Festveranstaltung zur Neubau-Einweihung. Der Cafébetrieb auf dem Hauptcampus läuft in dieser Zeit weiter, startet aber gleichzeitig auch im Internat.

17 bis 18 Uhr Vernissage, Bandkonzert und Cafébetrieb im Internat

Um 17 Uhr findet die Vernissage zum Pleinair-Projekt mit dem Maler Roland Gräfe im Internatsaal statt. Anschließend gibt die Schulband ein Konzert im Internatshof. Bei Musik und zukunftssträchtigen Speiseangeboten klingt das Fest in den wunderschönen Höfen des Internats aus.

Überblick über die Projektstage und das Zukunftsfest

23.05.2022 (Montag)	24.05.2022 (Dienstag)	25.05.2022 (Mittwoch)
<p>Projekte</p> <p>7.30 bis 13.10 Uhr</p> <p>klassen- und jahrgangsübergreifende Projektgruppen mit max. 15 Schüler*innen, geleitet von Projektmanager*innen</p> <p>unter dem Motto „Schillernde Zukunft“</p> <p>zur Vorbereitung eines Beitrags für das Zukunftsfest</p>	<p>Projekte 9.20 bis 14 Uhr</p> <p>weiter wie am Vortag</p> <hr/> <p>Zukunftsfest (14 bis 18 Uhr)</p> <p>14 bis 16 Uhr Seminarstraße Projektpräsentationen und Cafébetrieb</p> <p>16 Uhr bis ca. 16.30 Uhr feierliche Neubau-Einweihung</p> <p>danach Verlagerung des Festes ins Internat</p> <p>17 bis 18 Uhr Ausklang im Internat mit Vernissage, Bandkonzert und Cafébetrieb</p>	<p>Projekte</p> <p>7.30 bis 11.45 Uhr</p> <p>ein Poster zum Aufhängen oder eine Seite für den Schillerfunken gestalten,</p> <p>Material zur Auswertung durchgehen,</p> <p>Wünsche und Visionen für eine „schillernde Zukunft“ aufschreiben,</p> <p>aufräumen</p>

Eine Angabe habe ich in den Projektanmeldungen besonders häufig gelesen: Unter „mitzubringen“ wünschen sich unsere Projektmanager*innen „gute Laune“. In diesem Sinne können wir uns bei allen organisatorischen und planerischen Herausforderungen auf eine Schule freuen, die für ihre Zukunft lernt und feiert.

Die Italienisch-AG am FSG stellt sich vor...

Die Italienisch-AG am Friedrich-Schiller-Gymnasium Pirna stellt sich vor

Die Italienisch-AG richtet sich an alle Schüler, die die Grundlagen einer weiteren europäischen Fremdsprache erlernen wollen. Der Italienisch-Unterricht wird von Herrn Baretto erteilt; er ist Italiener und hat – neben der deutschen Sprache – Italienisch von Grund auf gelernt und gebraucht. Neben dem Erlernen der italienischen Sprache stehen natürlich auch Einblicke in die berühmte italienische Lebensart auf dem „Lehrplan“.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 findet am Schiller-Gymnasium eine Italienisch-AG statt. Einige italienenbegeisterte Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen lernen vor allem die Aussprache, Kultur und Landeskunde kennen. Dabei fällt es ihnen recht leicht, die Vokabeln und die Grammatik einer neuen romanischen Sprache zu lernen, weil sie schon Latein oder/und eine andere romanische Sprache gelernt haben. Die italienische Grammatik ist der französischen und spanischen sehr ähnlich, sodass man gleichzeitig ein Gespür für romanische Sprachen entwickeln kann, welche in der Regel als Zweitsprachen ab Klasse 6 angeboten werden.

Warum Italienisch lernen? Italienisch ist eine sehr schöne, klangvolle und überaus nützliche Sprache, deren Wurzeln, deutlicher als bei jeder anderen romanischen Sprache, erkennbar im Lateinischen verankert sind. Italienisch ist die Sprache der Musik und der Kunst, hat aber auch eine große Bedeutung bei den wirtschaftlichen Beziehungen innerhalb Europas. Italien ist eines unserer wichtigsten Partnerländer. Mit seiner von Leichtigkeit geprägten Lebensart, seinen reizvollen Landschaften und all seinen Kulturschätzen ist es eines der beliebtesten Reiseländer der Deutschen.

In der Italienisch-AG werden die Grundkompetenzen (Sprechen, Lesen, Hören, Sprachmittlung und Schreiben) des Spracherwerbs in Alltagssituationen (z.B. sich vorstellen, nach dem Weg fragen, Eis bestellen, im Restaurant ein Gericht bestellen etc.) vermittelt und trainiert. Dabei stellen sowohl die italienische Alltagswelt als auch landeskundliche Aspekte in der Spracherwerbsphase den ersten thematischen Grundrahmen dar. Die behandelten Themen sind dabei auf die Redebedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler eingestellt.

Die Italienisch-AG soll u. a. auch auf eine Urlaubsfahrt nach Italien vorbereiten. Dabei werden italienische Landeskunde, Gebräuche, Feste, Kultur und Mentalität behandelt. Es ist ebenfalls Ziel der Italienisch-AG, dass die Schüler und Schülerinnen Italien in seiner Vielfalt kennenlernen und persönliche Kontakte zu italienischen Jugendlichen knüpfen können.

— Für Italienliebhaber —

Das Italien-Zentrum...

...ist ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum der TU Dresden. Wir koordinieren zahlreiche Aktivitäten, die der Verbreitung der italienischen Sprache und Kultur dienen. Dazu gehört die Organisation wissenschaftlicher und kultureller Veranstaltungen zu aktuellen Themen mit Italien-Bezug und/oder mit italienischen Gästen. Das Italien-Zentrum unterstützt zudem Initiativen der deutsch-italienischen Zusammenarbeit im akademischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext. Insbesondere wollen wir die Zusammenarbeit der TU Dresden mit italienischen Universitäten und Forschungszentren sowie mit Unternehmen und Institutionen in Italien fördern.

Quelle: <https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/das-institut/einrichtungen/italien-zentrum>

Weiter: Die Italienisch-AG am FSG stellt sich vor...



Herr Tiziano Baretto, geb. 1960 ist seit 2012 GTA-Kursleiter an unserem Gymnasium. Ferner unterrichtet er Italienisch auch am J.-G.-Herder-Gymnasium in Pirna-Copitz, am Pestalozzi-Gymnasium in Heidenau und am Weißeritzgymnasium in Freital seit über 10 Jahren.

Er sagt über sich: „Ich bin Italiener aus Bergamo mit ständigem Wohnsitz in Pirna. Seit 36 Jahren bin ich in Sachsen. Ich habe die deutsche Sprache während meiner Schulausbildung am Technischen Gymnasium in Italien und in Lehrgängen mit Sprachkundigen-Prüfungen in Deutschland gelernt.“

Tiziano Baretto weiß, wie wichtig die Kenntnis von Sprachen ist. Gern möchte er seine Muttersprache weitervermitteln und den Schülern außerdem so viel wie möglich über sein schönes Herkunftsland weitergeben. Das gelingt in seinen Kursen sehr gut. Er versteht es, die Schüler zu begeistern. Herr Baretto unterrichtet die italienische Sprache auch an der VHS-Dresden (seit 1997) und an der VHS-Pirna (seit 1993) in allen Niveaustufen, vom Einsteigerkurs bis hin zu Kursen für fortgeschrittene Teilnehmer, in Intensivkursform oder im normalen Abend-oder Tageskursrhythmus.

Seit 30 Jahren arbeitet Herr Baretto als Dolmetscher/Übersetzer, seit 1997 freiberuflich. Er ist nicht nur in Deutschland gefragt, wenn es um Einsätze als Dolmetscher in Betrieben und Firmen geht. In unterschiedlichen Fachgebieten ist er stets ein kompetenter und zuverlässiger Partner. Wenn ihm der volle Unterrichts- und Arbeitsplan Zeit lässt, genießt es Tiziano Baretto, Forellen angeln zu gehen, zu fotografieren oder mit dem Fahrrad zu fahren.

Auch Du interessierst Dich für eine Teilnahme an der Italienisch-AG, die immer montags ab 14:00 Uhr im Zimmer 109 stattfindet? Schau gern einmal vorbei oder richte Deine Fragen direkt an Herrn Baretto (T.Baretto@t-online.de) oder Herrn Kopietz (kopietz.m@fsg.lernsax.de).

Das lebendige Bild „Markt zu Pirna“ von Canaletto



Ein Teil unserer Klasse 8/3 hat am Bundesfremdsprachenwettbewerb teilgenommen. Dieses Jahr gab es keine Grenzen in den Themen und wir konnten unserer Fantasie freien Lauf lassen. Es gab die Option ein Audio aufzunehmen oder ein Video zu drehen. Wir haben uns für das Video entschieden und überlegten lange, was für ein Thema unser Projekt haben sollte. Gemeinsam einigten wir uns darauf, dass jeder eine Figur aus dem berühmten Bild „Markt zu Pirna“ von Canaletto darstellen soll.

Wir haben uns Gedanken dazu gemacht, worüber sich die Personen unterhalten könnten. Im Internet recherchierten wir über die Lebensverhältnisse um das Jahr 1750, zu der Zeit, wann das Bild gemalt wurde. Diese Informationen verarbeiteten wir in unseren Texten. Bei den Dialogen half uns Frau Hrušková, unsere Tschechischlehrerin. Sie „opferte“ viele Ihrer Unterrichtsstunden, damit wir die Texte auswendig lernen und uns die Aussprache richtig einprägen konnten. Natürlich haben wir Schüler auch unsere Freizeit genutzt um die Dialoge zu üben.

In dieser Zeit machten wir uns auch Gedanken zum Design des Videos. Zudem brauchten wir Kostüme; diese konnten wir uns beim „Theophilus Jacobäer e.V.“ besorgen.

Nun ging es richtig an die Arbeit! Wir nahmen die Einleitung auf und machten uns auf den Weg zum Markt. Dort drehten wir das Video, wobei es aber durch den Wind einige Probleme gab, weshalb wir das Audio nochmals aufnehmen mussten.

Trotz mancher Schwierigkeiten hat uns das Projekt sehr viel Spaß gemacht und es war eine aufregende und interessante Erfahrung. Nach mehreren Wochen Arbeit sind wir stolz auf unser Ergebnis und würden den Bundeswettbewerb an alle weiterempfehlen. Wir hatten nicht nur viel Spaß, sondern durften viel dabei lernen.

Und ihr alle habt jetzt die Gelegenheit euch unser Projektvideo anzusehen!

Annelene, Lara, Louise, Nora, Svea, Friedrich, Emil

Bitte auf das nebenstehende Bild klicken oder nachfolgenden Link benutzen:

<https://drive.google.com/file/d/1oUZmuiHfLL6fZv-m0O08BFsUPvzc4W3E/view>

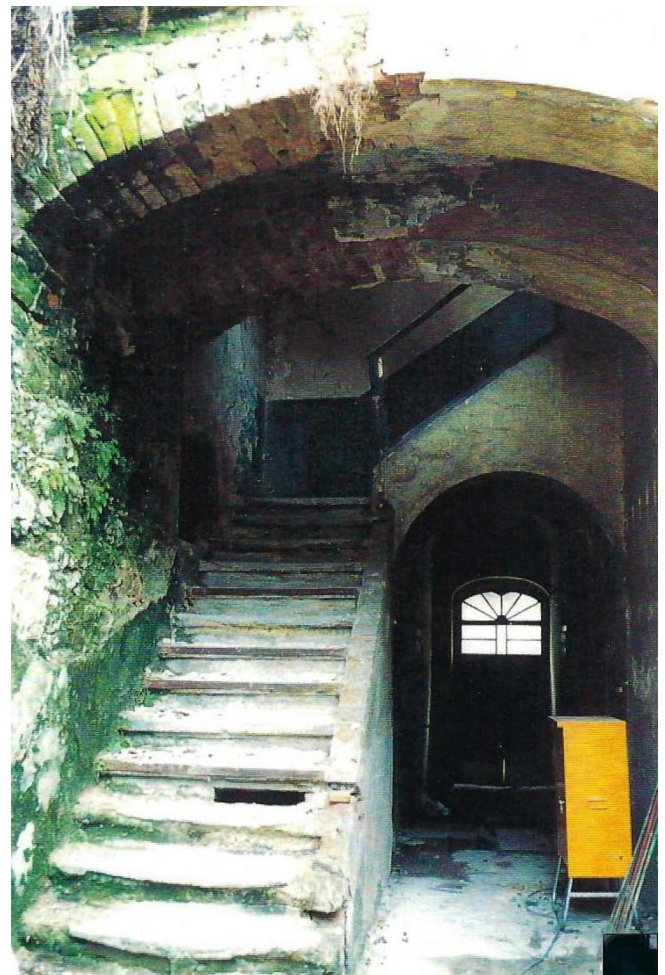
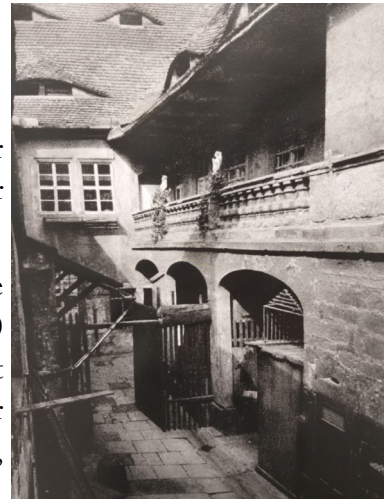


Geschichte des Internates

Der Wohnheimkomplex, wie wir ihn heute kennen, ist relativ jung und neu, da er zwischen 1997 und 2000 einer umfassenden Renovierung und Sanierung der Gebäude und Innenräume unterzogen wurde. Aber wie sah dieser vorher aus?

Gab es die Höfe früher schon? Und waren alle Gebäude frei zugänglich wie heute? Die Geschichte des Gebäudekomplexes reicht bis in das Jahr 1200 zurück, als der Grundstein für eins der Häuser des heutigen Internats gelegt wurde. Aber der Komplex selbst, wie wir ihn heute kennen, existierte vorher nicht. Die Häuser waren nicht wie heute vom großen Innenhof frei zugänglich, sie waren durch Mauern getrennt, und jedes Haus hatte einen anderen Besitzer.

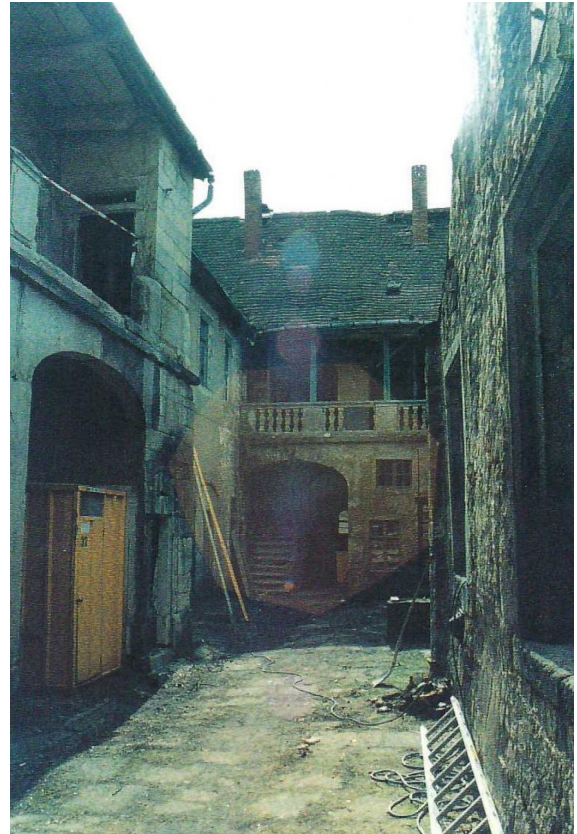
Heute befindet sich das Internat zwischen der Schloss- und der Schmiedestraße, in unmittelbarer Nähe des Hauptplatzes und des berühmten Canaletto-Hauses, und besteht aus 5 ursprünglichen Bürger- und Kaufmannshäusern, die größtenteils aus dem 14. - 16. Jahrhundert stammen. Viele schöne architektonische Stile sind an den Gebäuden zu finden, von der Renaissance über die Gotik bis zum Barock. Die reich verzierten Balustraden im Innenhof sind bis heute erhalten geblieben, ebenso wie die gotischen Bögen in den ehemaligen Stallungen, der heutigen Mensa. Erst viel später, als die meisten der Stadthäuser unter einem Eigentümer vereint waren, wurden sie miteinander verbunden, wodurch der ikonische kleine und große Hof in der Mitte des Internats entstand, wie wir ihn heute kennen. Das Wohnheim wurde anschließend einer umfassenden Renovierung unterzogen, bei der jedoch alle historischen Elemente bis ins kleinste Detail erhalten werden mussten. Durch den Wiederaufbau der Gebäude entstand dann das Internat, wie wir es heute



Weiter: Geschichte des Internates



Innenhof



Eingangportal des Internats vor und nach der Sanierung

Sprachpraktikum in Prag

KLASSE 10/3

HINTERGRUND

Eigentlich war alles ganz anders geplant: Im November des letzten Jahres sollte die Klasse 10/3dt ein einwöchiges Sprachpraktikum nach Prag antreten wie bereits mehrere Klassen vor ihr. Dieses Vorhaben wurde zunichte gemacht durch eine uns bereits allzu gut bekannte Pandemie. So hatten wir, die Klasse 10/3, die Hoffnung bereits aufgegeben, als uns vor einigen Wochen die frohe Botschaft erreichte, die Reise könne kurzfristig nachgeholt werden. Vom Samstag, den 2.4., bis Freitag, den 8.4.2022, fand das Praktikum statt. Im Folgenden möchte ich gern von unserem Aufenthalt in der Hauptstadt berichten.



Astronomische Uhr auf dem Altstädter Ring



Veitsdom

WOCHENENDE

Am Samstagnachmittag erreichte unser Zug den Prager Bahnhof, auf dem uns unsere Partnerschülerinnen und -schüler mit den Gastfamilien empfangen. Das verbleibende Wochenende wurde individuell durch unsere Gastgeber gestaltet. Ich besichtigte die Prager Altstadt sowie die Prager Burg und konnte einen Wachwechsel beobachten. Am Sonntagabend gingen dann alle gemeinsam ins Theater und sahen sich eine Vorstellung über den tschechischen Schriftsteller Karel Čapek an. Zwar fehlte an manchen Stellen das Vokabular, insgesamt konnten wir dem Geschehen aber folgen.





SCHULWOCHE

Die Schulwoche am Jan-Neruda-Gymnasium begann auch bei uns am Montag, allerdings erst um 8:00 Uhr - ein Comfort, den wir gerne annahmen. Uns begrüßten Frau Wienerová, die Schulleiterin, und Frau Faryadová, Lehrerin für Deutsch und Französisch sowie unsere Ansprechpartnerin für die Zeit in Prag. Beide informierten uns darüber, dass coronabedingt viele Projekte verschoben wurden und nun gerade in unsere Austauschwoche fielen. Es werde also weniger Unterricht stattfinden als geplant, wir bekämen aber die Gelegenheit, diesen besonderen Aktionen beiwohnen zu dürfen - wer kann dazu Nein sagen?!

Da elf zusätzliche Schüler und Schülerinnen eine Klasse sprengten, wurden wir in kleine Gruppen aufgeteilt und erhielten individuelle Stundenpläne. In einigen Fächern trafen wir aber alle wieder aufeinander, so zum Beispiel in Tschechisch und Informatik. In den tschechischen Klassen wurden wir sofort integriert und 45 Minuten kamen mir selten so kurz vor. Ich erinnere mich sehr gern an eine Stunde Englisch mit großartig entspannter Atmosphäre, in der wir nach dem Unterricht noch zu mehreren interessanten Gesprächen kamen.



Prager Altstadt



In unserer letzten Tschechischstunde am Donnerstag befragten wir unseren Tschechischlehrer, Herrn Kubánek, nach seiner Meinung und seinen Erfahrungen hinsichtlich des Sprachpraktikums:

„Ich habe bereits mehrere Gruppen aus Pirna unterrichtet (..) Ich denke, es ist für Sie eine Riesengelegenheit, mit der tschechischen Sprache in Kontakt zu kommen, Schüler in Ihrem Alter zu treffen, jemanden zu treffen, mit dem man sich anfreunden kann, langfristig Kontakt hält und die Sprache verbessert.“ - Herr Kubánek



Karl der Große im Carolinum

NACHMITTAGE

Bezeichnete ich unser Nachmittagsprogramm als abwechslungsreich, untertriebe ich. Am Montag besuchten wir das Jüdische Museum, zu welchem eine Synagoge sowie der berühmte Friedhof gehören. Den nächsten Nachmittag verbrachten wir auf der Prager Burg. Dort erhielten wir auch Gelegenheit, die Basilika und den Veitsdom zu besichtigen. Auch ein Kinobesuch war Teil unseres Programms; und so schauten wir am Mittwoch den Film „Poslední závod“, welcher auf der wahren Geschichte zweier Skiläufer im Riesengebirge um 1913 beruht. Unsere letzte Attraktion in Prag präsentierte sich uns als die älteste Universität Europas: Das Carolinum.





Jan-Neruda-Gymnasium

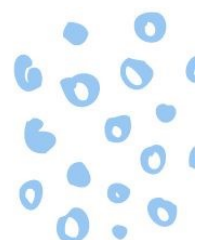
SCHULPROJEKTE

Wie ich bereits erwähnte, fanden im Laufe der Woche mehrere Projekte statt. Da war zum einen der nachzuziehende Abiturball. Am Dienstagabend durften wir mehreren Aufführungen in der Prager Lucerna beiwohnen. Das Programm war nicht das, was ich erwartet hatte, im besten Sinne. Bis Mitternacht schafften es die Abiturienten, das Publikum bei Laune zu halten. Das exzellente Programm der Absolventinnen und Absolventen im riesigen Saal sorgte für einen ausgelassenen Abend.

Das zweite Projekt trug den Namen PRAMUN. Hierzu kamen aus verschiedenen Ländern Schüler an das Gymnasium und debattierten, zum Beispiel im Rahmen einer simulierten Versammlung der WHO. Ich durfte mich still und heimlich dazusetzen, als zwei Resolutionen zum Thema Impfpatente erarbeitet wurden. Das Projekt existiert international an zahlreichen Schulen. Es gab ebenfalls Gelegenheit, mit einer Betreuerin zu sprechen. Das Projekt MUN findet alljährlich statt, so zum Beispiel auch in Den Haag. Auch in Deutschland gibt es unter dem Namen DMUN bereits einige Konferenzen.

Von Freitag bis Samstag veranstaltete das Gymnasium die NERUDNY. Dieses (normalerweise) alljährliche Projekt umfasst Filme, Vorträge verschiedenster Personen wie z.B. Moderatoren, Historikern und Mathematikern, Aufführungen und vieles mehr. Wir bekamen eine Stunde frei, um die unterschiedlichen Angebote in Augenschein zu nehmen.

Unser Aufenthalt in Prag endete mit der Abfahrt unseres Zuges vom Hauptbahnhof am Freitagnachmittag.





FAZIT

Abschließend kann ich sagen, dass das Sprachpraktikum meine Erwartungen übertroffen hat. Meine Sorge, mich im großen Prag zu verlieren, war gänzlich unbegründet. Ich freue mich sehr, sagen zu dürfen, dass das Ziel, unsere tschechischen Sprachkenntnisse zu festigen und auszuweiten, erreicht wurde. Zusätzlich erhielten wir die Chance, die „Goldene Stadt“ mehrmals zu besichtigen und an gleich drei schulischen Höhepunkten teilzunehmen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleiterin des Jan-Neruda-Gymnasiums für ihre Gastfreundschaft! Ebenfalls danken wir unseren Gastfamilien und Partnerschülern und -schülerinnen, ohne die der Aufenthalt unmöglich gewesen wäre und die uns eine Woche lang ein Zuhause boten. Auch unserer Klassenleiterin Frau Schneider sowie Frau Vonková, die uns auf unserer Reise nach Prag begleitet haben, gilt unser Dank.

Wir haben größten Respekt vor allen an der Organisation beteiligten Kräften, die in kurzer Zeit ein so großartiges Programm erstellten und dessen Durchführung ermöglichten. Ich freue mich sehr für die nächsten Klassen, die, hoffentlich ohne irgendwelche Hinderungsgründe, in den kommenden Jahren das Sprachpraktikum absolvieren werden. Ohne Zweifel kann ich sagen: Bude to skvělé!



Klasse 10/3dt (ohne Clara) mit Frau Schneider



Themen für die nächsten Ausgaben:

- Projekttag
- ... *weitere Ideen? Bitte schreibt/schreiben Sie an : schillerfunken@fsg.lernsax.de*

Kreative und technisch begabte Mitgestalter:innen des SchillerFunktens und der Homepage gesucht!

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Johne unter
johne.h@fsg.lernsax.de

www.schillergymnasium-pirna.de

Friedrich-Schiller-Gymnasium, Seminarstraße 3, 01796 Pirna

Cornelia Kaanen, stellvertretende Schulleiterin

Dr. Kristian Raum, Schulleiter

E-Mail: sekretariat@fsg.lernsax.de, dr.raum.k@fsg.lernsax.de

Sprechstunden K. Raum: Montag 16:30-17:00 Uhr (im SL-Büro & per Videokonferenz [Videosprechstunde mit dem Schulleiter \(schullogin.de\)](#)), Donnerstag 12:00-12:30 Uhr (im SL-Büro)

Friedrich-Schiller-Gymnasium
Pirna



Gymnázium Friedricha Schillera
v Pirně

